

**„Lechol isch jesch schem!“ –  
„Jeder Mensch hat einen Namen!“  
„Stolpersteine“-Verlegung am 9. November 2014 um  
11.30 Uhr in Kaldenkirchen, Kehrstraße 52**



Wir verlegen heute „Stolpersteine“ im Gedenken an folgende zehn ehemalige Bürgerinnen und Bürger Kaldenkirchens, die in der Nazi-Zeit Opfer der Verfolgung und Ermordung jüdischer Menschen wurden:

Kehrstraße 52 (heute: Textilhaus Schouren):

**Emmy Bonn, geb. Leyens  
Walter Bonn  
Hans Günter Bonn**

Kehrstraße 49 (heute: Commerzbank):

**Ernst Grunewald  
Johanna Grunewald, geb. Servos  
Günther Grunewald  
Hans Grunewald**

Steyler Straße 27 (heute: neben Einfahrt Haus Nr. 33)

**Jakob Keizer  
Regina Keizer, geb. Bonn  
Rosetta Keizer**

- Instrumentalmusik (Sascha Reese, Klarinette)
- Begrüßung (Andreas Grefen)
- Grußwort von Angelika Eller-Hofmann,  
Schulleiterin der Gesamtschule Nettetal
- Grußwort von Christian Wagner,  
Bürgermeister der Stadt Nettetal
- Instrumentalmusik „*Lechol isch jesch schem*“ -  
(„Ein jeder Mensch hat einen Namen“) (Sascha Reese).  
Verlesung der deutschen Übersetzung des Liedtextes  
(SchülerInnen der Klasse 10a der Gesamtschule)

**„Lechol isch jesch schem“ – „Jeder Mensch hat einen Namen“**

Ein hebräisches Gedicht von Zelda Schneurson Mishkovsky,  
ins Deutsche übersetzt

***„Jeder Mensch hat einen Namen,  
der ihm von Gott gegeben wurde  
und den ihm sein Vater und seine Mutter gaben.***

***Jeder Mensch hat einen Namen,  
den ihm seine Statur, sein Lächeln und sein Charakter gaben.***

***Jeder Mensch hat einen Namen,  
den ihm die Berge und seine Mauern gaben.***

***Jeder Mensch hat einen Namen,  
den ihm die Sternzeichen und seine Nachbarn gaben.***

***Jeder Mensch hat einen Namen,  
den ihm seine Sünden und seine Sehnsucht gaben.***

***Jeder Mensch hat einen Namen,  
den ihm seine Feinde und seine Liebe gaben.***

***Jeder Mensch hat einen Namen,  
den ihm seine Feste und seine Arbeit gaben.***

***Jeder Mensch hat einen Namen,  
den ihm die Jahreszeiten und seine Blindheit gaben.***

***Jeder Mensch hat einen Namen,  
den ihm das Meer und sein Tod gab.***

***Jeder Mensch hat einen Namen.***

- Jüdisches Totengebet „El male rachamim“ – „G'tt voller Erbarmen) (Rabbiner Yitzchak Hoenig)

**Übersetzung aus dem Hebräischen:**

*„G'tt voller Erbarmen, in den Himmelshöhen thronend,  
es sollen finden die verdiente Ruhestätte  
unter den Flügeln Deiner Gegenwart,  
in den Höhen der Gerechten und Heiligen,  
strahlend wie der Glanz des Himmels,  
all die Seelen der Sechs-Millionen Juden,  
Opfer der Shoah in Europa, ermordet, geschlachtet,  
verbrannt, umgekommen in Heiligung Deines Namens;  
durch die Hände der deutschen Mörder  
und ihrer Helfer aus den weiteren Völkern.  
Sieh die gesamte Gemeinde betet für das Aufsteigen ihrer Seelen,  
so berge sie doch Du, Herr des Erbarmens,  
im Schutze deiner Fittiche in Ewigkeit  
und schließe ihre Seelen mit ein in das Band des ewigen Lebens.  
G'tt sei ihr Erbbesitz, und im Garten Eden ihre Ruhestätte,  
und sie mögen ruhen an ihrer Lagerstätte in Frieden.  
Und sie mögen wieder erstehen zu ihrer Bestimmung  
am Ende der Tage. Amen.“*

- Schülerinnen und Schüler tragen Recherchiertes zur Familie Bonn vor.  
>>>>>> Verlegung der drei Stolpersteine für die Familie Bonn durch Herrn Gunter Demnig

>>>>>> Entzünden von Gedenklichtern und Ablegen einer Blume für jede Person durch SchülerInnen, währenddessen Instrumentalmusik (Sascha Reese)

- Lied „Eli, Eli...“ (gemeinsam gesungen, eingeleitet und begleitet durch Sascha Reese - Klarinette)

Text:

**Eli, eli, schälo jigamer leolam.**

**Hachol wehagam, rischrusch schäl hamajim,**

**berak haschamajim, tefilat haadam.**

E - li e - li she - lo yi - ga - mer le - o - lam ha -  
 chol ve - ha - yam rish - rush shel ha - ma - yim be -  
 rak ha - sha - ma - yim tfi - lat ha - a - dam ha - chol ve - ha  
 yam rish - rush shel - ha - ma - yim be - rak ha - sha  
 ma - yim tfi - lat ha - a - dam

אלי, אלי, שלא יגמר לעולם  
 החול והים, רשרוש של המים  
 ברק השמים - תפילת האדם (2)

**Übersetzung:** „Mein Gott, möge es niemals enden – der Sand und die See, das Rauschen der Wasserwogen, der Blitz am Himmel, und das Gebet des Menschen.“

Text: Hannah Senesh (1921-1944); ungarische Jüdin, wurde als Partisanin auf dem Balkan von den Nazis gefangen genommen und 1944 hingerichtet.

*Wir gehen weiter zur Verlegung der „Stolpersteine“ an den Häusern Kehrstraße 49 und Steyler Straße 27 (neben Nr. 33).*

## Wir beschließen die Verlegung der „Stolpersteine“ an der Steyler Straße 33 wie folgt:

- Verlesung aller 32 Namen der Opfer der Schoah aus Kaldenkirchen (Schülerinnen und Schüler)
- Gedicht „Gedenke, G'tt!“ von Sigrig Glockzin-Bever (Andreas Grefen)
- Zum Abschluss gemeinsam gesungenes Lied:  
„Freunde, daß der Mandelzweig...“

Das Zeichen

1. Freunde, daß der Man- delzweig wie- der blüht und treibt,  
2. Daß das Le- ben nicht ver- ging, so- viel Blut auch schreit,  
4. Freunde, daß der Man- del- zweig sich in Blü- ten wiegt,

ist das nicht ein Fin- ger- zeig, daß die Lie- be bleibt?  
achtet die- ses nicht ge- ring in der trübsten Zeit.  
blei- be uns ein Fin- ger- zeig, wie das Le- ben siegt.

3. Tau- sen- de zer- stampft der Krieg, ei- ne Welt ver- geht.

Doch des Le- bens Blü- ten- sieg leicht im Win- de weht.

*Text: S. Ben-Chorin, Melodie: F. Baltruweit*  
*Textrechte im Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart*  
*Musikrechte im Dagmar Kamenzky Musik Verlag, Hamburg*

*Im Abschluss an die Verlegung der „Stolpersteine“ laden wir zu Getränken und zum Gespräch ins evangelische Gemeindehaus am Kirchplatz, Kehrstraße 59-61, ein. Der Eingang befindet sich im Torbogendurchgang zur evangelischen Kirche.*

**Wir danken allen, die durch ihre Unterstützung diese dritte Verlegung der „Stolpersteine“ erst möglich gemacht haben:**

- \* Allen Spenderinnen und Spendern sowie „Paten“ für „Stolpersteine“;
- \* dem Initiator und geistigen Vater der „Stolpersteine“, Herrn Gunter Demnig, und seinem Team für die gute Kooperation;
- \* Herrn Rami Noach, Sohn von Hans Günter Bonn, und seiner Mutter Eva Hilde Noach, verwitwete Bonn, aus Israel für ihre freundlichen Worte der Unterstützung der „Stolpersteine“-Verlegung;
- \* Herrn Rabbiner Yitzchak Hoenig und Herrn Gerschkowitz von der Jüdischen Gemeinde Mönchengladbach für ihr Mitwirken sowie Frau Schulleiterin Angelika Eller-Hofmann und Herrn Bürgermeister Christian Wagner für Ihre Grußworte;
- \* Sascha Reese, Klarinette, für die musikalische Gestaltung;
- \* den Schülerinnen und Schülern der Klasse 10a der Gesamtschule, die sich mit den Biographien der Opfer beschäftigt und das öffentliche Gedenken mitgestaltet haben, namentlich:  
am ersten Verlegeort: Büsra Acarli, Julia Caccamo, Katerina Charalambakis, Franziska Findeisen, Niklas Kipp, Marius Müller, Lina Schmitz, Thorsten Tack;  
am zweiten Verlegeort: Jaqueline André, René Dohmen, Bennet Hendricks, Jessica Heyer, Fotini Kechagia, Dominik Mende, Benjamin Radermacher, Gideon Verkampen;  
und am dritten Verlegeort: Laura Borgs, Chantal Derksen, Merlin Göbbels, Kai Kirchhoff, Leonie Kutsch, Lukas Richter, Melissa Roth, Moses Schiffer, Leah Schmacks.
- \* der Stadt Nettetal für ihre Unterstützung sowie Herrn Roger Dick von NetteKultur und seinen Kolleginnen und Kollegen dort für die gute Zusammenarbeit sowie dem Bauhof der Stadt für die Hilfe bei der Verlegung;
- \* dem „Bürgerverein Kaldenkirchen e.V.“ und den beiden örtlichen Kirchengemeinden für ihre wohlwollende öffentliche Begleitung;
- \* Herrn Heinrich Heines, der durch sein lokalgeschichtliches Wissen manch wertvolle Hilfestellung für die Verlegung der „Stolpersteine“ geben konnte;
- \* Herrn Bernd Remmler aus Breyell, der sich freundlicherweise als zentraler Ansprechpartner für die Stolpersteine-Verlegungen in Nettetal gegenüber den Mitarbeitern von Herrn Demnig zur Verfügung gestellt hat;
- \* allen Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihre Teilnahme an der Verlegung die bleibende Wichtigkeit des öffentlichen Gedenkens an die schrecklichen Verbrechen der Nazi-Zeit unterstrichen haben. Danke!

Für die „Initiative Stolpersteine für Kaldenkirchen“:  
OStRin Julietta Breuer, Pfarrer Andreas Grefen